

SOUNDCARDS

spielerisch ins eigene Arrangement



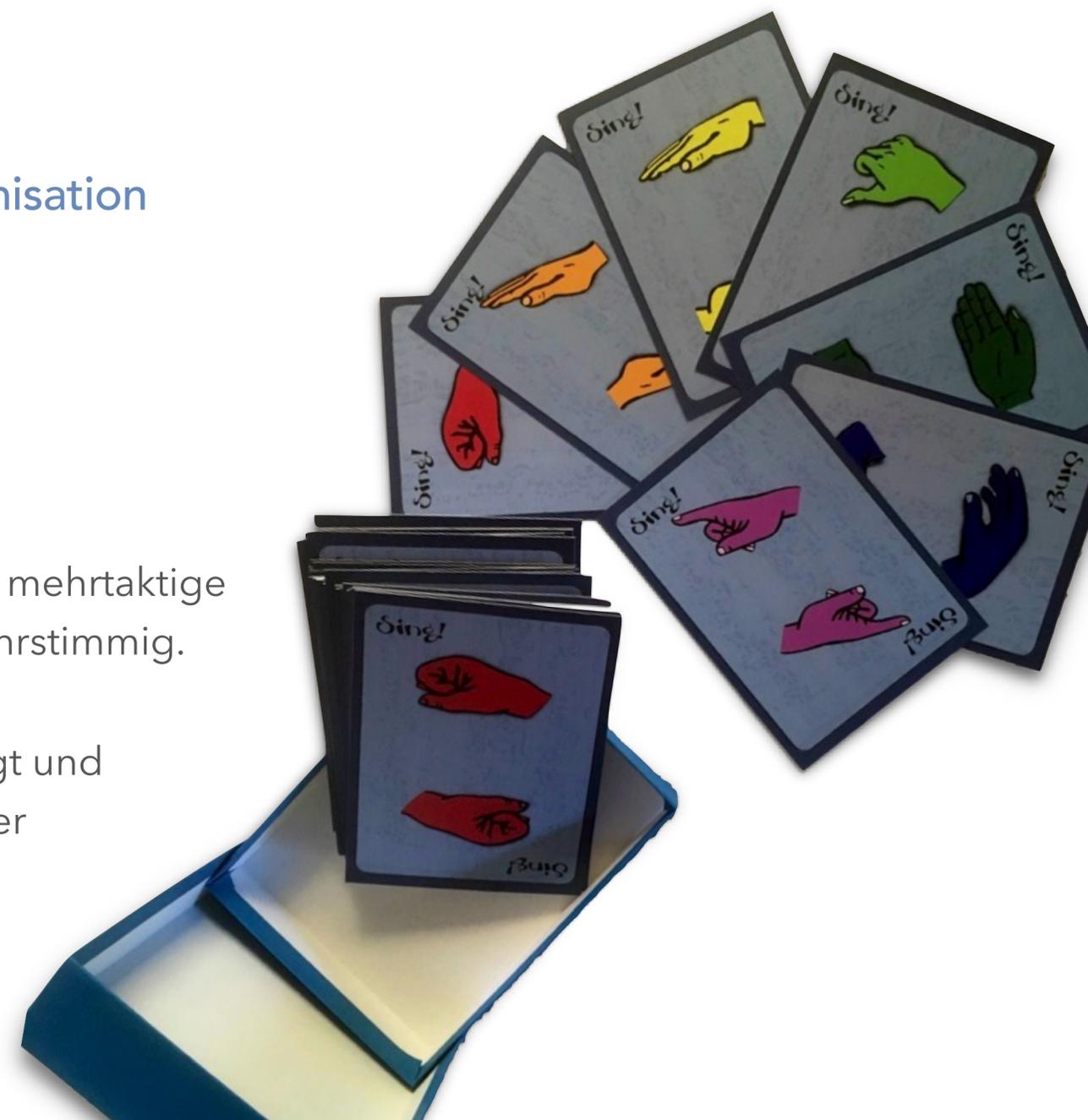
Sing!

Die SOUNDCARDS zur Relativen Solmisation

Sie erhalten A6-Karten mit den sieben Solmisationsgesten (do, re, mi, fa, so, la, ti)
- jede in achtfacher Ausführung.

Damit lassen sich in Sekundenschnelle spielerisch nahezu unendlich viele ein-, oder mehrtaktige Arrangements für Körper- und Elementarinstrumente entwickeln - und das auch mehrstimmig.

Diese Arrangements können am einfachsten aleatorisch, also im Zufallsprinzip gelegt und nachgespielt werden. Es lassen sich weiterhin gezielt Arrangements entwickeln. Oder Sie benutzen sie als „Nachschrift“ - zum Festhalten von komponierten Ideen.



Einfache Arrangements



zur Arbeit mit Relativer Solmisation



Handzeichen in Boomwhackers-Farben



für Arrangements in geraden und ungeraden Taktarten geeignet



auch zum mehrstimmigen und mehrtaktigem Musizieren einsetzbar



ab Klasse 1 nutzbar - auch ohne Sprachkenntnisse



Spielerisch

in die Relative Solmisation



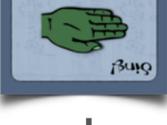
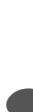
Geben Sie die Karten an die Schüler!
Lassen Sie selbständig eigene Arrangements erstellen.
Sorgen Sie für einen der Lerngruppe angemessenen Rahmen, indem
Sie eine Auswahl an SOUNDCARDS treffen.

für die freie Arbeit

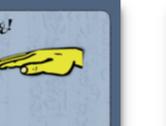
Singen

nach Handzeichen



 ding!	 ding!	 ding!	 ding!	 ding!
 ding!	 ding!	 ding!	 ding!	 ding!
				



 ding!	 ding!	 ding!	 ding!	 ding!	 ding!	 ding!
 ding!	 ding!	 ding!	 ding!	 ding!	 ding!	 ding!
						

Der Trick mit den Werten

Münzen (etwa 1- und 5-Cent-Stücke) sind prädestiniert, um ein erstes Musizieren mit und nach Vorschrift anzubahnen. Auch Lego-Steine oder Spielfiguren können hier als Strukturierungshilfe eingesetzt werden.

Dabei symbolisieren paarweise gelegte Münzen oder Steine (1) den nächst kleineren Notenwert (etwa Viertel und zwei Achtel, Achtel und zwei Sechzehntel usw.).

Dieses System kann auch beim Musizieren von Triolen (2) angewendet werden.

Mit dem Einsatz von größeren Steinen oder Münzen können auf diese Weise auch Synkopen (3) abgebildet werden.

1

2

3

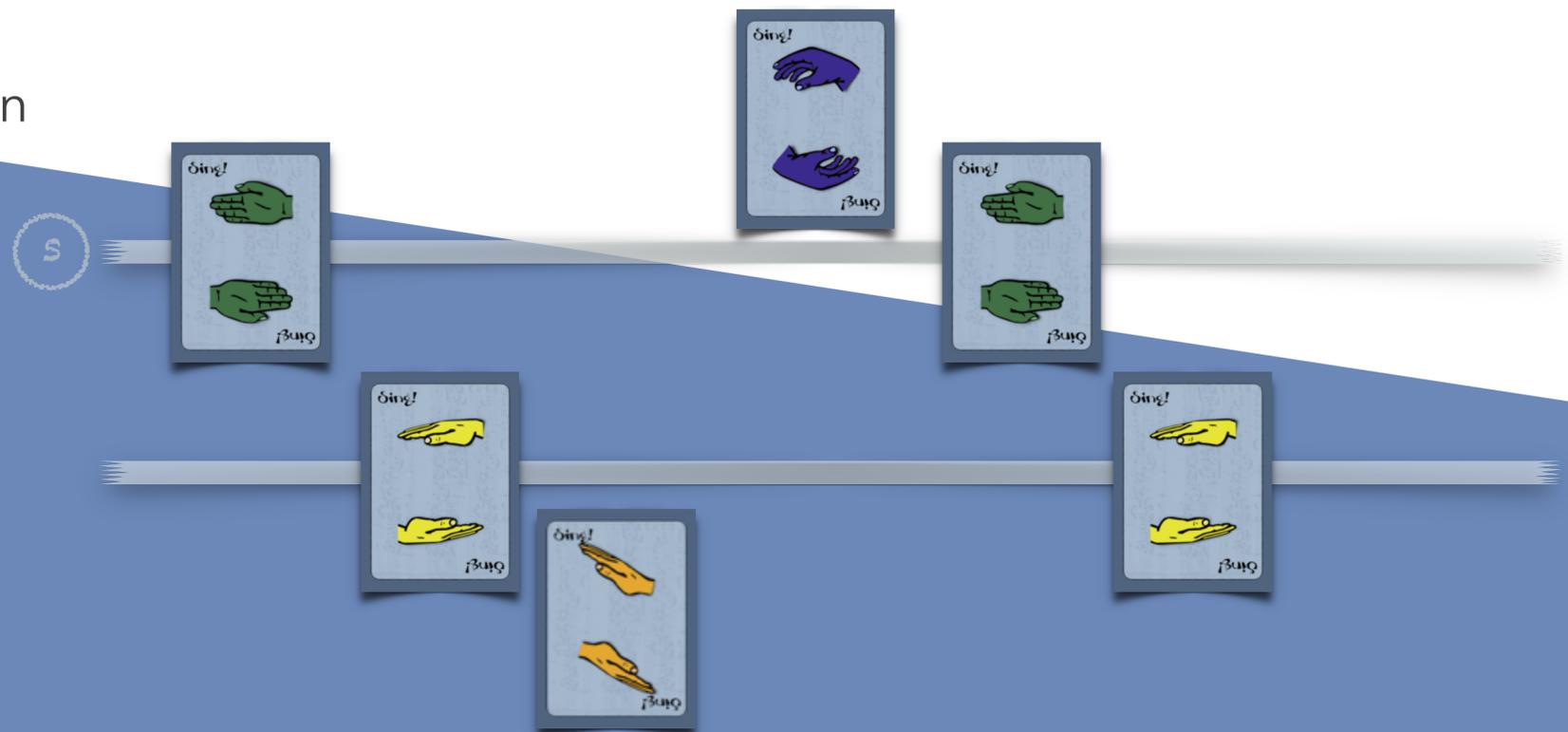
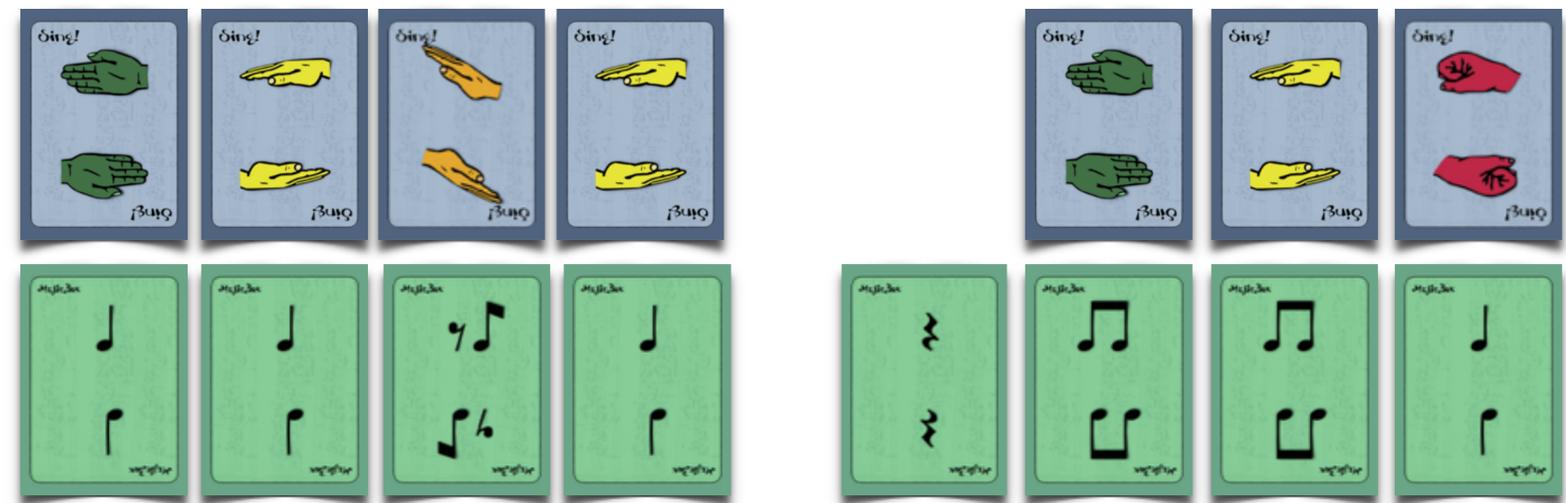
The image illustrates three steps of a musical notation system using hand gestures and coins. Each step shows a sequence of cards with hand diagrams and musical notes. Step 1 shows four quarter notes and three eighth notes. Step 2 shows a quarter note, an eighth note, a triplet of eighth notes, and another quarter note. Step 3 shows a sequence of notes including a quarter note, an eighth note, a quarter note, a quarter note, an eighth note, a quarter note, a quarter note, a quarter note, an eighth note, a quarter note, and a quarter note.

Kombiniert.

Zusammen mit den Rhythmuskarten der MusicBox lassen sich somit spielerisch einfache Melodien erfinden.

Weiterhin lassen sich audierte Melodien nachlegen.

Ein Anordnen der Karten im Tonhöhenverlauf mit markierter „so“-Linie (mit Klebeband auf dem Boden fixiert) bietet zur Orientierung eine weitere Strukturierungshilfe.





Einsatzmöglichkeiten

- Arrangieren nach dem Zufallsprinzip
- Üben bereits bekannter Tonsilben und Gesten
- Nachbilden audierter Melodienfolgen
- Anbahnen der traditionellen Notation
- Schnelles Erstellen einfacher Melodien
- geeignet für geschlossene und offene Aufgabenformate
- Ab Klasse 1 einsetzbar - auch ohne Sprachkenntnisse

Veränderung der Mikrostruktur



Festlegen der Spielrichtung



Änderung der Spielrichtung



Münzen symbolisieren Rhythmuswert



Arrangement erweitern



Anordnen im Tonhöhenverlauf als Vorbereitung für die traditionellen Notation



und vieles mehr

Sing!



56 Karten (sieben SOUND CARDS
in achtfacher Ausführung)



mit Stülpedeckelbox



€ 10,50 zzgl. Porto